

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 1. Dezember 1953

Blatt 2022

Freie Ärztstellen

=====

1. Dezember (RK) Im Wilhelminen-Spital der Stadt Wien ist die Stelle eines Assistenten an der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten bis spätestens 15. Jänner bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Rinderhauptmarkt vom 30. November

=====

1. Dezember (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 10 Ochsen, 14 Stiere, 17 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 45. Neuzufuhren: 630 Ochsen, 244 Stiere, 1341 Kühe, 131 Kalbinnen, Summe 2346. Gesamtauftrieb 640 Ochsen, 258 Stiere, 1358 Kühe, 135 Kalbinnen, Summe 2391. Verkauft wurden 640 Ochsen, 249 Stiere, 1336 Kühe, 135 Kalbinnen, Summe 2360. Unverkauft blieben: 9 Stiere, 22 Kühe, Summe 31. Kontumazanlage: 17 Rinder. Preise: Ochsen 6.- bis 9.- S, Extrem 9.10 bis 9.50 S (6 Stück), Stiere 7.- bis 8.80 S, Extrem 8.90 bis 9.- S (11 Stück), Kühe 5.70 bis 7.50 S, Extrem 7.60 bis 8.- S (4 Stück), Kalbinnen 7.40 bis 9.- S, Extrem 9.10 bis 9.50 S (4 Stück), Beilvieh 4.50 bis 5.80 S.

Bei anfangs ruhigem, später etwas lebhafterem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen um 30 Groschen, Kühe und Beilvieh um 20 Groschen, Stiere bis 30 Groschen und Kalbinnen bis 50 Groschen.

Fremdenverkehrsbilanz Sommer 1953
=====Die meisten Sommergäste kamen aus Italien

1. Dezember (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben die Fremdenverkehrsbilanz für das Sommerhalbjahr vom 1. Mai bis Ende Oktober. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich heuer wieder ein erfreulicher Fortschritt. Insgesamt weilten in dieser Zeit 202.875 Fremde in Wien, gegenüber 166.346 im Sommerhalbjahr 1952. Insgesamt wurden 602.877 Übernachtungen gezählt, im vergangenen Sommer nur 494.348. Aus den österreichischen Bundesländern kamen im heurigen Sommerhalbjahr 104.860 Besucher. 1952 waren es 94.147. Aus dem Ausland weilten 97.994 Besucher in Wien, gegenüber 72.197 im Sommerhalbjahr 1952.

Die Spitze in der Fremdenverkehrsbilanz dieses Sommers nimmt auch heuer Italien ein. 16.283 Italiener weilten in diesem Sommer in der österreichischen Bundeshauptstadt, gegenüber 15.576 im vorigen Jahr. An zweiter Stelle folgt die USA mit 13.923, gegenüber 10.828 im Sommer 1952. In der weiteren Reihenfolge ergibt sich jedoch eine bemerkenswerte Verschiebung. An dritter Stelle der Statistik steht heuer Westdeutschland mit 9.361 Gästen, eine Steigerung gegenüber dem Sommer 1952 um das Dreifache. Damals rangierte Westdeutschland unter ferner liefen mit 3.146 Besuchern. Die dritte Stelle nahm im Vorjahr die Schweiz mit 7.952 Besuchern ein. Sie folgt heuer erst an vierter Stelle mit 9.182. An fünfter Stelle steht heuer Frankreich, während im Sommer 1952 die Zahl der französischen Besucher die vierte Stelle einnahm, gefolgt von Schweden. Aus der Sowjet-Union weilten heuer im Sommer 55 Besucher in Wien, im Vorjahr 43. Auch aus den östlichen Nachbarländern läßt der Fremdenverkehr sehr zu wünschen übrig. Aus der Tschechoslowakei kamen heuer 528, Vorjahr 285, aus Ungarn heuer 527, im Vorjahr 374. Einen bemerkenswerten Zuwachs hat hingegen der Fremdenverkehr aus Jugoslawien erfahren. Während im Sommer 1952 nur 1.391 Besucher gezählt wurden, waren es in diesem Sommer immerhin 3.057.

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf wurden im Sommerhalbjahr 1953 10.680 Jugendliche, darunter 4.793 Ausländer gezählt. Im vergangenen Jahr waren es 7.526, darunter 4.007 Ausländer.

Neue Wasserleitung Wienerberg-Favoritenstraße

1. Dezember (RK) Wie der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller heute im Wiener Stadtsenat berichtete, soll nun nach Errichtung des Drucksteigerungswerkes Wienerberg der Wiener Wasserwerke als nächste Maßnahme zur Beseitigung der Wasserversorgungsschwierigkeiten und den damit verbundenen schlechten Druckverhältnissen im 10. Bezirk vom Behälter Wienerberg ausgehend ein 2.3 km langer Rohrstrang bis zur Favoritenstraße gelegt werden. Der Rohrstrang wird 500 mm Durchmesser haben. Die Arbeiten sollen im März des kommenden Jahres beginnen. Stadtrat Thaller beantragte heute den Ankauf der Rohre, die 1,740.000 Schilling kosten werden.

167.000 Schilling für den Wiener Sport

1. Dezember (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat vor kurzem wieder einer Reihe von Turn- und Sportorganisationen aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge von insgesamt 167.000 Schilling gewährt. Die einzelnen Subventionen, die zwischen 1.000 und 10.000 Schilling ausmachen, sind für den Ankauf von Sportutensilien, für die Durchführung eines Sportbetriebes sowie für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen bestimmt.

Die den Vereinen bewilligten Gelder werden ihren zuständigen Verbänden übergeben, die die widmungsgemäße Verwendung überwachen müssen. Die Verbände leiten die Subventionen an die Vereine weiter.

Beiwagen geht eigene Wege
=====Ein Straßenbahnunfall in Mödling

1. Dezember (RK) Heute, um 7.27 Uhr, ist in Mödling auf dem eigenen Bahnkörper, ungefähr 120 Meter vor der Kreuzung mit der Marktgasse, aus noch ungeklärter Ursache einem Zug der Linie 360 beim Befahren der Verzweigungsweiche der erste Beiwagen mit beiden Räderpaaren entgleist. Der Triebwagen fuhr in der Linkskrümmung statt in der Geraden und der zweite Beiwagen in die Gerade. Dadurch wurden zwei Fahrgäste leicht verletzt, zwei Fahrgäste erlitten Sachbeschädigungen.

Bei den Verletzten handelt es sich um den Bundesgewerbeschüler Erwin Weiler, 25., Perchtoldsdorf, Bahnzeile 5, der auf den Bahnkörper geschleudert wurde. Er erlitt eine leicht blutende Rißwunde an der rechten Kopfseite, konnte sich jedoch selbst erheben und beanspruchte keine ärztliche Hilfeleistung. Der zweite Verletzte, der 62jährige Leopold Hascher, 25., Perchtoldsdorf, Schweglergasse 19, erlitt einen leichten Nervenschock. Auch er nahm keine ärztliche Hilfe in Anspruch.

Die Rüstwagenmannschaft des Bahnhofes Rudolfsheim hat den Beiwagen, der im Schotterbett stand, wieder eingegleist; mit einem Hilfswagen wurde er nach dem Bahnhof Perchtoldsdorf eingezogen. Die Störung dauerte mehr als drei Stunden, von 7.27 bis 10.32 Uhr. Während dieser Zeit wurden die Züge der Linie 360 bis zur Unfallstelle geführt, die ungefähr 200 Meter von der Endstation entfernt liegt.

Wagner Jauregg-Hof im 9. Bezirk
=====

1. Dezember (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat beschlossen, der städtischen Wohnhausanlage im 9. Bezirk, Lustkandlgasse 26-28, einen Namen zu geben. Der Bau wird nach dem bekannten Neurologen und Nobelpreisträger für Medizin, Prof.Dr.Julius Wagner-Jauregg, benannt, der vor siebzig Jahren seine so überaus erfolgreiche Tätigkeit begann.

Schweinehauptmarkt vom 1. Dezember
=====

1. Dezember (RK) Neuzufuhren 6.219 Stück, die alle verkauft wurden. Kontumazanlage 222.

Preise: Extrem 17.40 bis 17.50 S Schlachtgewichtspreis; 1. Qualität 13.50 bis 14.- S Lebendgewichtspreis; 2. Qualität 13.20 bis 13.50 S; 3. Qualität 12.90 bis 13.20 S; Zuchten 12.- bis 13.20 S; Altschneider 11.- bis 11.80 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich Extremware und 1. Qualität bis zu 40 Groschen, 2. Qualität bis zu 30 Groschen. Bei der 3. Qualität wurden die Preise behauptet.